

Wetter: 4° – 10°
Regnerisch



Preisverlesung
Julie Christie gewinnt
einen Golden Globe

KULTUR



US-Vorwahlen
Die Stunde
der Wahrheit

DIE SEITE DREI

Alemannia-Trainer im AN-Interview
Jürgen Seeberger fordert
„Veränderungsprozess“

SPORT



Aachener Nachrichten

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG

* * *

Dienstag, 15. Januar 2008 · 63. Jahrgang · Nr. 12

1,00 Euro

Ansturm auf die EM-Tickets startet heute

FRANKFURT/MAIN. Beim Ansturm auf die Tickets für die Fußball-EM werden viele Fans leer ausgehen. Für die Vorrundenspiele gegen Polen (8. Juni), Kroatien (12. Juni) und Gastgeber Österreich (16. Juni) stehen dem DFB nur 21 765 Eintrittskarten zur Verfügung, von denen 14 400 ab heute, 10 Uhr, in den Verkauf gelangen. Die Karten werden bis Ende Februar unter notarieller Aufsicht verlost. (dpa)

Ticketportal des DFB:
www.dfb.de

Kindergarten: Der Elternbeitrag soll nicht steigen

AACHEN. Der Kindergarten soll nicht teurer werden. Unabhängig von der ganz aktuellen Debatte um ein beitragsfreies erstes Kita-Jahr in Aachen hat sich die zuständige Arbeitsgemeinschaft aus Verwaltung, Politik und freien Trägern am Montag darauf verständigt, dass die Elternbeiträge für Kindertagesstätten zum 1. August nicht steigen sollen. Stadtdirektor Wolfgang Rombey erklärte gestern, die Stadt werde das entstehende Beitragsdefizit tragen. (mg)

LOKALES

Genfood durch die Hintertür auf den Teller?

Opposition kritisiert neues Gentechnikgesetz. Hersteller können genetisch veränderte Zusatzstoffe im Tierfutter verwenden, ohne diese zu deklarieren.

BERLIN. Trotz Kritik aus der Opposition soll das umstrittene Gentechnikgesetz schon in der kommenden Woche vom Bundestag und Mitte Februar vom Bundesrat verabschiedet werden. Damit gebe es bereits in der kommenden Aussaat-Periode Rechtssicherheit für die Landwirte, sagte Agrarstaatssekretär Gert Lindemann gestern.

Das Gesetz, auf das sich die Koalition am Vorabend verständigt hatte, sieht vor, dass Lebensmittelhersteller ihre Produkte unter bestimmten Voraussetzungen auch dann als gentechnikfrei kennzeichnen dürfen, wenn bei der Herstellung genveränderte Zusatzstoffe verwendet wurden.

Die FDP-Agrar-Expertin Christel Happach-Kasan warf der Koalition deshalb gestern „Verbrauchertäuschung“ vor. Auch die Grünen-Fraktionschefin Renate Künast nannte das Vorhaben „ein dreistes Täuschungsmanöver“. Während Agrarminister Horst Seehofer (CSU) für die Kennzeichnung genteigener Lebensmittel werbe, bereite er in Wahrheit die Gen-Anbau-Saison 2008 vor.

Mit dem neuen Gesetz soll für tierische Lebensmittel die Kennzeichnung „ohne Gentechnik“

eingeführt werden, wenn bei der Herstellung keine gentechnisch veränderten Futtermittel – wie etwa Gensoja – eingesetzt wurden. Allerdings darf auch dann mit Gentechnikfreiheit geworben werden, wenn bei der Herstellung der Futtermittel gentechnisch veränderte Zusatzstoffe wie Enzyme verwendet wurden. Voraussetzung ist allerdings, dass diese Zusatzstoffe nach der EU-Öko-Verordnung zu-

„Die Regierung plant ein dreistes Täuschungsmanöver.“

RENATE KÜNAST, GRÜNE

gelassen und im Endprodukt nicht mehr nachweisbar sind. Eine Verwendung ist nur dann zulässig, wenn keine gentechnikfreien Alternativen vorhanden sind.

Das neue Gesetz enthält zudem Regeln für den Anbau von Genmais. So muss es zu benachbarten Feldern einen Sicherheitsabstand zwischen 150 und 300 Metern geben. Die Untergrenzen können durch Absprachen zwischen benachbarten Bauern allerdings umgangen werden. Diese Regelung ist nach Ansicht von Künast „ein heimtückischer Frontalangriff auf Verbraucher, Umwelt und Bauern“. (dpa)

STICHWORT SEITE 2



Das Rennen ist entschieden

Lange haben wir die Spannung herausgezögert, jetzt steht es fest: Die Sieger unserer Internetrallye „Netrace“ kommen von der Viktoriaschule aus Aachen. Das Team „Coca Cola“ konnte sich mit hauchdünnem Vorsprung an die Spitze des Feldes aus 362 Gruppen setzen. Auf einer großen Siegesfeier im Phantasialand wurden jetzt die zehn Gewinnerteams geehrt.

SEITE 8

„Kein Knast für Kinder“

Roland Koch scheidet mit neuem Vorstoß

BERLIN. Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) hat mit seinem Vorstoß zum Jugendstrafrecht auch für Kinder eine Abfuhr in der eigenen Partei erhalten. Zwei Wochen vor der hessischen Landtagswahl lehnte die CDU-Spitze gestern seine Forderung ab. „Kein Mensch in der CDU will Kinder in Gefängnissen“, sagte CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla. „Es geht uns nicht um die Absenkung der Strafmündigkeit.“ Scharfe Kritik kam auch aus der CSU, SPD und Opposition.

Koch selbst relativierte seinen Vorschlag und hielt die Äußerungen für fehlinterpretiert. Koch sprach von einer Zuspitzung. „Es klingt, als wollten wir Kinder ins Gefängnis stecken. Dem ist selbst-

verständlich nicht so“, ließ er über die Wiesbadener Staatskanzlei verbreiten. Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) machte die Ablehnung des Jugendstrafrechts für unter 14-Jährige auch in der Präsidentschaft deutlich. „Kinder sind Kinder“, sagte er vor der Sitzung.

SPD-Chef Kurt Beck forderte Kanzlerin Merkel zum Eingreifen auf. „Kinder in Gefängnisse – das ist nicht Politik der Koalition“, kritisierte er. Die CDU stellte der SPD ein Ultimatum, um sich konkret zur Verschärfung des Jugendstrafrechts zu äußern. Die Sozialdemokraten sollten bis 27. Januar deutlich machen, ob sie an einer gesetzlichen Verschärfung mitwirken. (dpa)

BLICKPUNKT SEITE 2

Wirtschaft in NRW verliert an Schwung

DÜSSELDORF. Das Wirtschaftswachstum wird in NRW nach Einschätzung von Konjunkturforschern an Fahrt verlieren. Auch der Abbau der Arbeitslosigkeit wird sich demnach verlangsamen. 2007 ist die NRW-Wirtschaft nach Berechnungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) um 2,6 Prozent gewachsen. Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben (CDU) wertete das stärkste Wirtschaftswachstum seit 15 Jahren als Beleg dafür, dass NRW aufgeholt habe. Die Zahl der Arbeitslosen wird nach RWI-Einschätzung auch 2008 abnehmen, aber deutlich langsamer als im vergangenen Jahr. (dpa)

POLITIK SEITE 4

LOKALTEIL

- Kita-Vorstoß: SPD verblüfft Freund und Feind
- Die Polizei warnt: Gefahr durch K.o.-Tropfen
- Verwaltung ist für „wandernde Kurzstrecken“

KURZ NOTIERT

Niederlande: Rekord bei Organspenden

LEIDEN. Die umstrittene „Nieren-Show“ im niederländischen Fernsehen hat offenbar für einen neuen Rekord bei Transplantationen gesorgt. Im vergangenen Jahr hätten rund 1100 Menschen ein Spenderorgan erhalten, rund 28 Prozent mehr als im Vorjahr, teilte die niederländische Transplantationsstiftung gestern mit. Als ein Grund wurde die „Große Nieren-Show“ des Jugendsenders BNN im vergangenen Jahr angegeben. (epd)

Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt

AACHEN. 2007 hat sich der Ausbildungsstellenmarkt der Region deutlich verbessert. Nach Angaben der Aachener Agentur für Arbeit stieg die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsplätze um 9,6 Prozent auf 4907. (an)

DER, DIE, DAS

Das Schlachtross kehrt noch einmal zurück

Zwei Jahre nach seinem Abschied von der aktiven Politik macht Ex-Außenminister Joschka Fischer einen Ausflug in den hessischen Wahlkampf. Angestachelt vom harten Auftreten Roland Kochs will der 59-Jährige in Wiesbaden für eine Abwahl des CDU-Ministerpräsidenten kämpfen. Grünen-Chef Reinhard Büttikofer sagte, Fischer gehe es „wie dem alten Militärpferd, das die rot-grüne Marschmusik hört und das deswegen nicht länger im Stall bleiben will“.



FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Wirtschaft

KONTAKT

Zeitungszustellung:
Telefon: 0180/100 1400*
Fax: 0241/5101-790
Verlag (Zentrale):
Telefon: 0241/5101-0
Redaktion:
Telefon: 0241/5101-3 10
Fax: 0241/5101-440
AN im Internet:
www.an-online.de
Anzeigenannahme:
Telefon: 0180/100 1200*
Fax: 0241/5101-790

*Rund um die Uhr 3,9 Cent je angegebener Minute; abweichende Preise für die Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Machtkampf bei Unicef?

Vorstand spricht Geschäftsführer Vertrauen aus. Entlastung durch Gutachten.

KÖLN. Bei Unicef Deutschland ist offenbar ein Machtkampf zwischen der Vorsitzenden Heide Simonis und dem Geschäftsführer Dietrich Garlichs ausgebrochen. Simonis erklärte gestern gegenüber den „Nachrichten“, sie habe mit ihrem Geschäftsführer grundlegende Meinungsverschiedenheiten über die finanzielle Transparenz des Kinderhilfswerks.

Der Vorstand stärkte dem Geschäftsführer unterdessen gestern noch einmal den Rücken: Spendengelder seien nicht verschwendet worden, hieß es am Abend in einer Pressemitteilung.

Nach der Vorstandssitzung, bei der sich die Vorsitzende und ihr Geschäftsführer erkennbar um eine gemeinsame Sprachregelung bemüht hatten, ließ Simonis erklären, sie habe die ihr zugeschriebenen Äußerungen über Mei-

nungsverschiedenheiten mit Unicef-Manager Garlichs „nicht gemacht“. Über die finanzielle Transparenz bei Unicef bestehe innerhalb des Vorstandes und der Geschäftsführung „absolute Einigkeit“. Simonis drohte mit einer „Gegendarstellung“.

Zuvor hatte die „Frankfurter Rundschau“ berichtet, Garlichs wolle Simonis als Unicef-Vorsitzende aus dem Amt drängen. Die Kölner Unicef-Zentrale war am Montag auf Anfrage zu diesem Bericht zu keiner Stellungnahme bereit. Simonis, die erst Ende 2007 für eine weitere zweijährige Amtszeit als Unicef-Chefin bestätigt worden war, hatte vor der Vorstandssitzung gegenüber unserer Zeitung erklärt, sie sei „keineswegs amtsmüde“. Deshalb wolle sie weiter für uneingeschränkte Finanz-Transparenz bei dem Kinder-

hilfswerk kämpfen. Auch von diesen Äußerungen rückte Simonis nach der Vorstandssitzung ab und wies sie entschieden zurück. Sie habe sich so nicht geäußert, ließ sie über die Kölner Unicef-Zentrale erklären.

Unicef war im November in die Kritik geraten. Im Zentrum der Vorwürfe steht Geschäftsführer Garlichs, gegen den die Staatsanwaltschaft Köln Strafermittlungen wegen des Verdachts der Untreue führt. Garlichs wird vorgeworfen, aus Spendengeldern hochdotierte Beraterverträge und fragwürdige Provisionen für Spendenvermittler finanziert zu haben.

Der Vorstand sieht die Vorwürfe jedoch durch ein Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG eindeutig entkräftet: „Die gemachten Vorwürfe sind falsch“, hieß es gestern. (jn/an)

ANZEIGE

Jetzt PS-Lose sichern!
Große Zusatzauslosung
am 20.02.2008.

Über 1,5 Mio. Euro!

PS Die Lotterie der Sparkasse
www.ps-lose.de

Gewinnen Sie jeden Monat bis zu
250.000 €



4 194122 101007 20003



Das ganz, ganz große Gruppenfoto: Die Teilnehmer aller zehn Siegerteams mit ihren Projektlehrern, den Netrace-Organisatoren und -Sponsoren im Phantasialand.

Fotos: Markus Schuldt

Die Jüngsten waren die Besten

Große Siegesfeier unserer **Internetallie Netrace** im Phantasialand. „Coca Cola“ hauchdünn vor „Streberlexikon“ und „The Brains“. Junge Teams besonders erfolgreich. Minister an der Lostrommel.

VON UNSEREM REDAKTEUR
MARC HECKERT

AACHEN/BRÜHL. Zugegeben: Ein bisschen gemein war es schon. Sieben Wochen lang haben sie schmoren müssen, die Gewinner unserer Internetallie Netrace. Jedes der ursprünglich 362 Teams wusste spätestens nach dem Ende der dritten Hauptrunde, wo es stand – jedes, außer den zehn besten. Deren Platzierung hielten wir geheim. Erst jetzt war es Zeit, den Knoten aufzulösen. Doch selbst nach Bekanntgabe der Rangfolge blieb ein Rest Nervenkitzel.

Aber der Reihe nach. Im großen Salon der Westernstadt zeigte sich, wie gut die Schüler tatsächlich waren. „Die Abstände zwischen den Siegerteams sind winzig“, erklärte der Moderator der Veranstaltung, der stellvertretende Chefredakteur unserer Zeitung Bernd Büttgens. Im Beisein des Netrace-Schirmherrn, NRW-Ju-

gendminister Armin Laschet, wurden die Gruppen einzeln ausgezeichnet. Laschet spielte dabei die Glücksfee und vergab per Lostrommel die Sachpreise.

Gewonnen hat die Gruppe „Coca Cola“ von der Viktoriaschule Aachen. Für die acht Schüler im Alter zwischen zwölf und 13 Jahren, eins der jüngsten Teams des Netrace, gibt es 1000 Euro sowie eine Schulung in der Software „Powerpoint“ bei der Aachener Firma AixConcept. Besonders herzlich gratulierte die Sprecherin des Phantasialandes Christiane Dahm: Sie hatte selber an der Viktoriaschule 1985 ihr Abitur abgelegt. Seinen Namen verdankt das Siegerteam übrigens nicht einem heimlichen Werbevertrag mit dem Hersteller der braunen Brause. Wie Sophia Skubatz erklärte, saß die Gruppe zur Namensfindung zusammen, „und dann ist da einer vorbeigegangen mit einer Flasche Cola in der Hand.“

Haarscharf dahinter – der Abstand beträgt gerade einmal 0,05 Punkte – platzierte sich das „Streberlexikon“ vom Kaiser-Karls-Gymnasium, ebenfalls aus Aachen. Auch die Sechstklässler zählten zu den jüngsten Teams im Feld. Sie bekommen 750 Euro und werden nach Düsseldorf fahren, um den Landtag von Nordrhein-Westfalen zu besuchen.

Noch jünger waren in den Top Ten nur noch „The Brains“ aus Monschau, die den dritten Platz erreichten. Die Fünftklässler vom St.-Michael-Gymnasium lagen am Ende nur 0,2 Punkte hinter dem Siegerteam. Auch für sie gibt es 750 Euro sowie einen Besuch beim Stock-Car-Rennen des TV-Moderators Stefan Raab.



Auf Platz 4 lag das Team „ecarten_rN2p34Z“ vom Rhein-Maas-Gymnasium Aachen. In ihre Kasse kommen 500 Euro, außerdem fahren sie zur Fernsehshow „Schlag den Raab“. Die Gruppe „Blue's Clues“ vom Gymnasium der Gemeinde Kreuzau landete auf Rang 5. Auch die Kreuzauer bekommen 500 Euro und werden an einem Improvisationstheater-Workshop des Grenzland-Theaters Aachen teilnehmen.

Platz 6 hat sich die Gruppe „FAWAS“ von der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße aus Stolberg erkämpft. Ihre Preise: 250 Euro und ein Besuch im Euregio-Zoo Aachen samt Blick hinter die Kulissen. An Position 7 lag das Team „Mongolei“ vom Goethe-Gymnasium Stolberg. Ein Vertreter von Alemannia Aachen wird in ihren Unterricht kommen; dazu gibt es 250 Euro. Die „Net-Race-AG 12“ der David-Hansemann-Schule Aachen kam auf Platz 8. Auf sie warten die Weltpremiere des Konzertes „Vampires are alive“ mit DJ Bobo und 250 Euro.

Auf Platz 9 lagen „The Simpsons“ von der Gesamtschule Niederzier/Merzenich vor dem Bi-

schöflichen Pius-Gymnasium Aachen. Der Zufall wollte es, dass beide als Preise Fahrten ins Phantasialand bekamen, für die Pius-Schüler verbunden mit einem Besuch der Stunt-Show, für die Niederzierer mit Exklusivfahrten in der neuen Attraktion „Talocan“. Für beide mit 200 Phantasialand-Euro sowie 250 echten. Und nun hatte auch Schirmherr Armin Laschet Gelegenheit, Schülern seiner früheren Lehranstalt zu gratulieren. „Es freut mich sehr, dass meine alte Schule hier so gut abgeschnitten hat“, sagte der Ex-Pius-Gymnasiast.

Den Rest des Tages verbrachten die Netracer im Freizeitpark. Dabei war auch nach der Siegerehrung noch einmal ein stabiles Nervenkitzel gefragt: Die Indoor-Achterbahn „Winja's Fear“ stand den Teilnehmern eine halbe Stunde lang exklusiv zur Verfügung. Glücklicherweise beanspruchte sie ausschließlich die Magennerven.

@ Bildergalerie im Web:
www.az-web.de
www.an-online.de

Dank an die Unterstützer

► Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützer und Sponsoren des Netrace: Unseren Kooperationspartner Net-Cologne, das medienpädagogische Institut Promedia für Konzept und Organisation, das Phantasialand Brühl für die Ausrichtung der Siegesfeier, das Busunternehmen Van Horn für den Transport sowie die Stifter der Sachpreise.



Störe meine Kreise nicht: Die Lasso-Show des Phantasialands sorgte bei der Preisverleihung für Wirbel im Saloon.



So sehen Sieger aus: Leonard Stellbrink, Dennis Knops, Deborah Großmann, Sophia Skubatz, Katrin Theißen und Laura Samodol (von links) von der Viktoriaschule Aachen surfen sich auf Platz 1.



Vorher: Vor der Fahrt mit der Indoor-Achterbahn „Winja's Force“ blicken diese beiden Netracer noch optimistisch.



Nachher: Die Eindrücke der Fahrt stehen diesen vier Aachener Netz-Experten deutlich ins Gesicht geschrieben.



Begeistert vom Netrace ist auch der Schirmherr, NRW-Minister Armin Laschet: „Hier wird Wissen auf spielerische Art vermittelt. Netrace ist einfach vorbildlich!“



Spannung bis zum Schluss: Nach der Bekanntgabe der Platzierung wurden die Sachpreise verlost. Im Bild zeichnen Judith Schmitz (Netcologne), Minister Armin Laschet, Wilhelm Maassen (Promedia) und Bernd Büttgens (Chefredaktion; von links) das Team des Pius-Gymnasiums aus.